

Telegr. Depeschen der Saale-Zeitung.

Petersburg. 1. Dez. Die „Petersburger Zig.“ publicirt das Urtheil in dem Prozeß Witky und Genossen. Witky wurde zum Tode, Tarchow zu 13 1/2 Jahren Zwangsarbeit verurtheilt; die Uebrigen sind freigesprochen.

Paris. 3. Nov. Die republikanische Linke hat sich in einer von ihr abgehaltenen Versammlung formell für die Erhaltung des demaligen Kabinetts ausgesprochen. In der von dem Bureau der Linken veranstalteten Zusammenkunft traten der Präsident Favre und andere Delegirte der Linken für die Erhaltung des jetzigen Kabinetts ein, die Delegirten des linken Centrums nahmen mit Rücksicht auf die noch nicht erfolgte, aber bevorstehende Beratung ihrer Gruppe eine abwartende Haltung ein. Die Delegirten der „Union republicaine“ und der äußersten Linken verlangten die Einsetzung eines neuen Kabinetts. Irgegendwelche Entscheidung wurde noch nicht getroffen, der allgemeine Eindruck der Verhandlungen war jedoch ein für die Erhaltung des Ministeriums günstiger. In der zweiten Hälfte der von dem Bureau der Linken abgehaltenen Sitzung vorliegt und der Linken wurde nur durch den Bericht des Vizepräsidenten, Reform des Richterstandes, Aufhebung des Verrentengesetzes, Reduktion des Militärdienstes, Aufhebung des Antikrits der Einjährig-Freiwilligen, Widerstand gegen alle Eingriffe des Clerus, vollständige Unterordnung der Gendarmerie unter den Minister des Innern als bisher.

Deutsches Reich.

Die Budgetcommission des Abgeordnetenhauses ist im Wesentlichen mit der Durchberatung des Staatsbudgets fertig. Es ist zu bedauern, daß die für die namentlich wohl gewählten parlamentarischen Veranlassungen des Budgets vorliegt und der Linken wurde nur durch den Bericht des Vizepräsidenten, Reform des Richterstandes, Aufhebung des Verrentengesetzes, Reduktion des Militärdienstes, Aufhebung des Antikrits der Einjährig-Freiwilligen, Widerstand gegen alle Eingriffe des Clerus, vollständige Unterordnung der Gendarmerie unter den Minister des Innern als bisher.

Die Reichs-Anzeiger schreibt: Die Kaiserlich russische Regierung hat den Wunsch ausgesprochen, daß die auf diplomatischem Wege der Erleichterung zuzuführenden Requisitionen deutscher Weibchen an russische Weibchen, von denen eine der beiden russischen Weibchen befreit werden. In Folge dessen ist seitens des Auswärtigen Amtes zur Erleichterung für die deutschen Weibchen und zwar vollständig nicht abgehört, eine Einrichtung dahin getroffen worden, daß die fraglichen Weibchen durch Vermittlung der Kaiserlichen Botschaft in St. Petersburg gegen eine Entschädigung von 80 Kopfen für jede Seite, zu 25 Belen gerechnet, erlangt werden können. Die Requisitionen sind angewiesen worden, das Amt des Auswärtigen Amtes zu treffen, eine Einrichtung erforderlichen Falls Gebrauch gemacht werde. Sollten die Regierungen oder die ihnen unterstellten Weibchen jedoch bisher Gelegenheit gehabt haben, zuverlässige Weibchen überlebungen in anderer Weise gegen eine angemessene Vergütung zu beschaffen, so kann es auch ferner hierbei sein. Weibchen behalten.

Ein Krakenbrief der gewöhnlich sehr vortheilhaft und hellenweiss inspirierten „Hohemia“ bezieht sich auf Grund angeblich guter Informationen, daß zur Zeit an der Westgrenze Russlands, namentlich in Congresspolen, größere Truppen anhäufungen stattfinden. In den russischen Officierskreisen herrscht eine stark gereizte Stimmung gegen Oesterreich und Deutschland, und der „Krieg im Frühjahr“ ist ein beliebtes Gesprächsthema.

Die „N. Pr.“ theilt den Bescheid des Consistoriums der Provinz Brandenburg mit, durch welchen der Protest gegen die Präsentationswahl des Diaconus Dr. Kirmz in Jena zum dritten Prediger an der St. Thomaskirche in Berlin zurückgewiesen und die Wahlung der Wahl ausgesprochen ist. Den Protest, in welchem zwei von Dr. Kirmz gebaltene Predigten angegriffen waren, habe das Consistorium diesem zur Ausfertigung zugestellt. Die Reuehrung war, wie es in dem Bescheide heißt, so ausführlich erfolgt, daß das Consistorium von der Abänderung eines Colloquiums Abstand nahm. Den Protestheften wird eröffnet, daß „in der Art, wie sie die beiden Predigten aufgestellt haben, nicht unbedeutende Mißverständnisse unterlaufen sind, die demnach eingehend

erörtert werden.“ Allerdings steht den Beschwerdeführern, noch mit vierundfünfzigjähriger Frist der Recurs an den obergerichtlichen Obergericht offen. Da indeß die „N. Pr.“ es unterläßt, auf diesem letzten Schritt aufzupauern, so scheint man auch auf Seite der Protestierenden davon Abstand nehmen zu wollen.

Schon seit längerer Zeit werden seitens der welfischen Partei in Hannover Vorbereitungen zu einem Festbankett getroffen, durch welches die Geburt einer Tochter des Herzogs von Cumberland gefeiert werden soll. Am 3. December soll namentlich die Feier und zugleich in Veranlassung derselben am genannten Tage eine Versammlung der Partei stattfinden.

Nachdem bereits unterm 11. Nov. der Director des Schlesischen Unterverbandes der Vorkämpfer und Creditvereine, Herr Morgenstern-Breslau, bezüglich des Vorhanges in Oesterreich ein Auftragsbuch an die sämmtlichen, zum Unterverbande gehörigen Vereine verfaßt hat, hat auch die Annahmschaft der deutschen Genossenschaften in Nr. 46 der „Blätter für Genossenschaftswesen“ einen Aufruf erlassen, welcher den Vereinsgenossen aller Orten die werthigste Hilfe an das Herz legt, da es gilt, hier einem durch Naturmacht hervorgerufenen Nothstande abzuhelfen. Es wird in den Ansuchen die Gründung von Central- und Provinzial-Vereinstomien in Aussicht gestellt. Wie außerdem verlautet, treten in nächster Zeit sämmtliche Unterverbandsdirectoren in Berlin zusammen, um die Vorhangesfrage und die zur schleunigen Abhilfe zu treffenden Maßnahmen zu besprechen. Belehrendes Material über die Provinz Schlesien findet sich übrigens in der verdienstvollen Arbeit des jetzigen Ober-Regierungsrats in Merseburg, früheren Landrats des Kreises Bruch, Herrn Hugo S o l g e r. („Der Kreis Bruch in Oesterreich“, Breslau, Korn 1860).

Durch Bekanntmachung vom 25. November bestimmt der Minister des Innern, Graf v. Gersdorff, daß die Erhaltung von Auswärtigen von Branntwein oder zum Reinbrennen mit Branntwein oder Spiritus aus in demjenigen Landestheile, in denen solches durch landesgesetzliche Bestimmungen nicht angeordnet ist, fortan von dem Nachweise eines vorhandenen Bedürfnisses abhängig sein soll. Am hiesigen Landtag wurden am Sonnabend vom Finanzminister vier Gesetzentwürfe über die Einkommensteuer, die Kapitalrentensteuer, die Gewerbesteuer und über einige Änderungen betreffend die Bestimmungen über die Haus- und Grundsteuer eingebracht.

Der Vorstand des Vereins schlesischer und polnischer Spiritus-Handwerker hat sich oftmals bei den Ministern der Landwirtschaft, des Handels und bei den betreffenden Eisenbahn-Directionen um Einführung erträglicher Ausnahmsrechte für die Spiritus- und Spiritussteuer aus Schlesien und Polen bewandt.

Oesterreich.

Die „Montagsrevue“ meldet, für die Civilverwaltung von Böhmen und der Herzoginina sei pro 1879 kein Nachtragserwerb erforderlich, da das Erforderniß durch die eigenen Mittel des Landes gedeckt werde und sich sogar noch ein kleiner Ueberschuß ergeben dürfte.

Holland.

Obwohl die Broschüre des Prinzen (Alexander) von Druanen erst vor einer Woche erschienen ist, wurde bereits eine zweite Auflage derselben veröffentlicht. Der Autor versetzt die Angriffe zurückweisend, welche von gewissen Seiten gegen sein erstes in dem liberalen Tageblatte „Het Vaderland“ erschienenen Scheinein gericht wurden, obwohl die Schrift eigentlich nur wiederholt, was der Prinz bereits früher geltend zu machen suchte, nämlich daß er vor Allen der geistigen und der körperlichen Kräfte bedarf, um sich später seiner patriotischen Aufgabe desto besser widmen zu können. Vielleicht hätte die neue Broschüre dann auch unterbreiten können, obwohl der Thronfolger diesen Anlaß benützt, um sich zu Gunsten der namentlich zur Recht bestehenden Constitution und speciell der in derselben enthaltenen Bestimmungen rücksichtlich des öffentlichen (neutralen) Unterrichts auszusprechen.

England.

Die Diphtheritis-Epidemie, welche vor 5, 6 Jahren im Süden Russlands aufwachte, sich dann immer weiter nord-

wärts verbreitete, namentlich bereits 15 Gouvernements ergriffen hat und in einzelnen Gegenden fast den ganzen Nachwuchs der Bevölkerung dahinstreckt, ist, wie russische Zeitungen melden, zu einer öffentlichen Katastrophe geworden. In Poltawa, wo die Krankheit besonders heftig wüthet, haben sich alle Maßregeln bisher als unrichtig erwiesen.

Amerika.

Der officielle Jahresbericht des Schatzsecretärs Sherman betont die Nothwendigkeit von Erparnissen, damit die Einkünfte nicht überflüssig werden. Das Ordinarium der Finanzen in dem am 30. Juni d. J. abgeschlossenen Finanzjahr betrug 273,827,184 Doll., das Ordinarium der Finanzen 266,974,883 Doll. für das laufende Finanzjahr sind in dem voranliegenden die Einnahmen zu 288 Millionen, die Ausgaben zu 238,269,135 Doll. incl. Finanzüberschusses angenommen. Schatzsecretär Sherman empfiehlt die Bittereinführung mäßiger Thee- und Kaffeezölle, sowie die Einführung einer internen Abgabe von den Dampfabriken für den Fall, daß der Congreß Ausgaben beschließen sollte, durch welche die Ueberschüsse überflüssig werden.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

Friedrich v. Bodenstedt, dessen „Nachlass Mirza Schaffy's“ in zehner, stark vermehrte Auflage erschienen ist, hat in New-York seine Vorträge vor einem ziemlich zahlreichen und dankbaren Auditorium gehalten. Ein gewöhnliches Conventionslokal gab der Dichter seinen Zuhörern eine Schilderung seines Lebenslaufes und poetischen Entwicklungsanges unter Einbeziehung interessanter Episoden und charakteristischer Anekdoten. Zum Schluß recitirte der Dichter einige Szenen aus seinem „Wulphiel, Alexander in Korinth“, die mit lebhaftem Beifall aufgenommen wurden. Einem weiteren Vortrage war das Thema „Die Unterwelt zwischen morgenländischer und abendländischer Poesie“ gewidmet. Die „Götter-Clubs“ hatten dem gelehrten Dichter in Chidering Hall einen ehrenvollen Empfang bereitet.

Thomas Carlyle, der bekante und mit Recht berühmte Schriftsteller und Philolog, ist wie aus London gemeldet wird, seit einigen Tagen lebend. Sein Befinden löst, wie bei seinem Hinscheiden vor 84 Jahren wohl denkbar, der Umgebung Beforgnis ein.

Melina Patti hat vom Kaiser die goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft erhalten. Auch neuerdings ist die Diva durch eine Anrede des Kaisers geehrt worden, wobei derselbe die Hoffnung ausdrückte, sie bald wieder in Berlin begrüßen zu können. „Freilich“ hülte der Monarch in der ihm eigenen bescheidenen Weise und mit einer schauernden Sandbewegung auf sein weißes Haupt hinzu, „in meinem Alter scheint jede derartige Hoffnung fast eine Vernehmheit!“

Der Patronsverein erläßt im Hinblick auf die beachtliche Aufführung von H. Wagner's „Parsifal“ einen Aufruf, in welchem zu neuen außerordentlichen Spenden aufgefordert wird. Am die Institution ist eine für alle Zeiten gesicherte Summe von 84 Tausend wohl denkbar, der Umgebung Beforgnis ein.

Vermischtes.

Die Verwendbarkeit des Telephons in Amerika scheint immer größere Dimensionen anzunehmen. So schon ein Versuch, das in Chicago mehrere Actiengesellschaften zur Ausbreitung der Telephonie mit einer Central-Office angegründet worden sind, so zeigt eine Anekdote, für deren Wahrheit wir allerdings keine Garantien haben, von der Vortrefflichkeit des Fernredens auch in ärztlicher Praxis. Eine junge Mutter schickte eine telephonische Botschaft während der Nacht an ihre Schwiegermutter, um diese zu bitten, sofort zu ihr zu kommen, weil ihr kleines Kind von einem Bräudemädchen pöbelig besessen sei. Die Schwiegermutter telephonirte sofort die Nachricht an den Hausarzt der Familie, und dieser telephonirte zurück, man möge die direkte Telephon-Communication zwischen ihm und der Mutter des Kindes durch Anrufung der Schwiegermutter ersetzen. Der Arzt telephonirte nun dahin: „Lassen Sie das Kind bei dem nächsten Tuffenalle in das Telephon hineinrufen.“ Es geschah und der Arzt telephonirte zurück: „Es ist unnöthig, daß ich mich sofort zu Ihnen begeben. Ihr Kind hat nun einen heftigen catarrhalischen Husten, welcher mit Pulver nicht zu heilen ist. Wenn Sie nicht wollen, werden Sie auch die Schwiegermutter auf telephonischem Wege beauftragen, daß die Sache nicht gefährlich sei, konnte die ganze Gesellschaft die Nacht in aller

Neuere Erscheinungen auf dem Gebiete der historischen Literatur.

Unter den größeren deutschen Verlagsbuchhandlungen entwickelt in neuerer Zeit kaum eine andere eine so große Thätigkeit in der Veröffentlichung von tüchtigen historischen Werken als die von Friedrich Andreas Bert bes in Gotha. Während die Firma Julius Verbes in Gotha sich seit 1785 bekanntlich durch Herausgabe fotografischer, geographischer und historischer-publistischer Werke einen Weltkur erlangt hat, hat sich der Begründer des jüngeren, vorzugsweise buchhändlerischen Geschäftes in Gotha, der als Patriot und Politiker wohl bekante Friedrich Christoph Verbes, die Pflege der historischen Literatur in Deutschland sich zu seiner vornehmsten geschäftlichen Aufgabe gestellt, als er 1822 eine eigene Verlagsbuchhandlung in Gotha ins Leben rief. Neben den geschichtlichen Publikationen, von denen allein die von Herer und Uffert geleitete „Geschichte der europäischen Staaten“ den Umfang einer feinen historischen Bibliothek erreicht hat, waren es besonders theologische Werke, die Friedrich Christoph Verbes veröffentlichte. Da das angelegentlich wissenschaftliche Journal der I. g. Vermittlungsbeologie, die „Theologischen Studien und Kritiken“ in seinem Verlage erschienen, erhielt der mit seinen Autoren persönlich wohl befreundete Verleger bald sämtliche Schriften der namhaftesten Theologen dieser Richtung für seinen Verlag. Die Werke des großen Kirchenhistorikers Meuser, Tolud's, Almann's und vieler Anderer sind daher in diesem Verlage erschienen.

Nach dem Tode des Gründers der Firma († 1843) ließen dessen Sohn sich vorzugsweise nur der Pflege seines historischen Verlags widmen zu wollen. Die Schwierigkeiten, die sich der Fortleitung der europäischen Staatengeschichte, des größten Unternehmens seines Verlags, nach dem Tode der beiden Verleger entgegenstellten, drohten dasselbe im Sande verlaufen zu lassen. Denn nur in Zwischenräumen von mehreren Jahren erschienen einzelne Bände der einzelnen noch nicht abgeschlossenen Werke; einige derselben ließen sich immer unvollständig bleiben zu sollen. Diesem Uebelstande machte aber der jetzige Verleger des Geschäftes, Emil Verbes, bald ein Ende, nachdem er 1874 die Leitung desselben übernommen hatte, die er

mit seinem jüngeren Bruder theilt. Er gewann mit dem berühmten Verfasser der Geschichte der deutschen Kaiserzeit, W. v. Giesebrecht in München, einen neuen, thätigen Herausgeber der großen Sammlung und ein neues Leben zeigte sich sofort durch Veröffentlichung trefflicher Fortsetzungen schon begonnener Einzelwerke und durch die Inangriffnahme ganz neuer Vorträge derselben. Durch Conferenzen der Mitarbeiter, auf denen unter der sachverständigen Leitung Giesebrechts über die Auswahl des noch zu behandelnden Stoffes sowohl als über die tauglichen Arbeiter derselben verhandelt wird, ist die einheitliche Durchführung des ganzen Wlans gesichert, der heutigen Wissenschaft gegen die Anforderungen der heutigen Wissenschaft gleichzeitig an sieben verschiedenen Stellen in Angriff nehmen ließ. Hoffen wir, daß dieses Werk, welches gleichmäßig und in sich abgerundet auszuführen selbst bei dem besten Willen seiner Bearbeiter die größten Schwierigkeiten macht, uns endlich eine zusammenhängende Darstellung unserer vaterländischen Vergangenheit darbieten wird, die sowohl in Hinsicht auf die Forderung als auf die Darstellung, den Anforderungen entspricht, welche wir jetzt bei dem allgemeinen Stande unserer Geschichtschreibung und nach den Darstellungen der Geschichte einzelner nichtdeutscher Nationen durch deutsche Historiker auch auf eine Erzählung der Geschichte unserer eigenen Völkler zu stellen berechtigt sind.

Von den bisher seit dem Wiedereintritt der Sammlung erschienenen Werken nimmt unabweislich die Geschichte Frankreichs von Karl Gillebrand die erste Stelle ein. Der Autor, welcher mehr als 20 Jahre in Frankreich gelebt hat, ohne dadurch seinen heimischen Boden und dessen Literatur entremdet zu werden, kann wohl als der beste Kenner des modernen Frankreichs unter uns Deutschen gelten. Ausgerüstet mit einer penetranten Be-

obachtungsgehe, genopnet gegen alle nationalen und wissenschaftlichen Vorurtheile durch eine große allgemeine Bildung und umfassende Welt- und Menschenkenntnis, ausgestattet mit einer intimen Kenntniß der französischen Sprache und Literatur hat Gillebrand uns in seinem mehrfach aufgetragenen Werke: „Frankreich und die Franzosen in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts“ das heutige Frankreich in einer Weise nahe gebracht, daß wir jetzt wohl sagen dürfen, daß uns das geistige und sociale Leben dieser durch so viele schmerzliche innere Abwehrkämpfe und doch immer etwas kühlheit geliebten Nachbarn in seiner inneren Natursohnenheit verständlich geworden ist. Neben diesem seitredend, ersparntig geschriebenen Werke hat nun Gillebrand eine den strengen Anforderungen der Historiographie entsprechende Geschichte Frankreichs auf Grundlage aller erreichbaren Quellen geschrieben. Bisher unbekante Geschichtsbilder berichte präzisirte und italienischer Diplomaten, Memoirenwerke, die Berichte eingeweihter Personen hat der Autor neben den Quellen, die Jedem zugänglich sind, zu Rathe gezogen, um eine Geschichte Frankreichs von der Julirevolution von 1830 an bis auf den Niedergang des zweiten Kaiserreichs zu schreiben, der seine Darstellung der Geschichte desselben Volkes oder irgend einer anderen Nation aus derselben Zeit entfernt an die Seite gestellt werden kann. Von diesem Werke sind bis jetzt 7 starke Bände erschienen, welche die Geschichtserzählung bis zur Februarrevolution von 1848, dem Sturze der Julimonarchie, fortsetzen. Die bisher erschienenen Grundleitungen und zugleich mit französischer Fertigkeit verfaßt werden sind die Geschichte Frankreichs in einer Reihe erzählt, in der die Augen Deutschlands vielleicht zu viel auf dieses Land gerichtet waren, wird der ganze Entwicklungsprozeß, der zum Sturze des Kaiserthums führte, bis in die feinsten Details und Wendungen verfolgt. Die gesammte geistige Bewegung Frankreichs während dieser 18 Jahre wird uns in einer Weise vorgeführt, daß wir die leichten Regungen derselben uns vergegenwärtigen können.

Es kann hier, wo ich nur summarisch auf Leistungen der deutschen Historiographie, die unter der Aegeide einer deutschen Buchhandlung erschienen sind, kurz hinweisen möchte, nicht der Ort sein, um im Einzelnen auf Gillebrands Darstellung einzugehen. Nur so viel sei gesagt: Wer die Geschichte des modernen Europa's verstehen lernen will, der darf das Buch Gillebrands über Frankreich nicht ungelassen lassen.





Damen-Mantel-Fabrik  
G. Welsch.

Im eigenen Interesse des geehrten Publikums  
Billigste Bezugsquelle  
Gr. Steinstr. 8.  
machen wir darauf aufmerksam, daß wir vermöge unserer colossalen Maschinen-Fabrikation concurrenzlos dastehen. Winter-Paletots, Dolmans, Rob. u. Kragenmäntel, Winterkleider u. f. w. in taufendfacher Auswahl — auch für starke Figuren — zu enorm billigen Preisen. Kindermäntel jeder Größe. — Bekannte Neulicht — Regenmäntel-Anverkauf.

# Nähmaschinen.

## Singer-Maschinen besten deutschen Fabrikats.

Dieselben sind **mindestens** ebenso leistungsfähig und dauerhaft als das früher von mir betriebene Fabrikat, sie sind vom **vorzüglichsten Material**, mittels der vollkommensten Arbeitmaschinen mit nicht zu überbietender **Accuratheit** angefertigt. Die deutschen Singer-Maschinen arbeiten mit sehr viel **weniger Geräusch**, sind **eleganter** und **reichhaltiger** ausgestattet und von mir **wesentlich billiger** zum Verkauf gestellt, als die aus dem Auslande eingeführten abgeben werden konnten.

Alle „**Besonderen Kaufvortheile**“ werden soliden Käufern wie bisher so auch ferner gern gewährt.  
**Nähmaschinen anderer Systeme**, Specialitäten für Schuhmacher, Schneider u. A. sind stets in genügender Auswahl am Lager.  
**Handnähmaschinen** in den besten Fabrikaten zu haben.  
Alle **Materialien**, als: **Zwirn, Seide, Nadeln, Nähmaschinen-Oel** empfehle ich zu den billigsten Preisen in bekannter Güte.

**Reparaturen** von Maschinen aller Systeme werden sorgfältig ausgeführt, **Erfahrung** für alle Systeme geliefert.  
**Otto Giseke, große Steinstraße 67.**

Das Wiener Atelier von **Hermann Ramm**, Nr. 52, gr. Ulrichstraße Nr. 52, hofwärts, liefert **zwölf Photographien schon für 2 Mk.** Vergewissern sich jedem Alben in jeder Größe auf's Billigste. **Beste Aufnahmezeit von 10-3 Uhr; Kinder nur von 11-2 Uhr.** Sämtliche Bilder werden künstlerisch fein ausgeführt und für deren Güte garantiert.

**Cigarrenfabrik von J. Neumann, Berlin,** liefert in ihren **71 Niederlagen** trotz der hohen Tabaksteuer **jämmtliche Cigarren vorläufig noch zu nachstehend alten Preisen.**

|   |   |
|---|---|
| Nr. 20. <b>Joseline</b> . . . . . 25 <b>„</b> | Nr. 30. <b>Carolina</b> . . . . . 75 <b>„</b> |
| 23. <b>Symbolo</b> . . . . . 30 <b>„</b>      | 31. <b>Henry Clay</b> . . . . . 75 <b>„</b>   |
| 9. <b>Recondo</b> . . . . . 40 <b>„</b>       | 105. <b>Ernst Merk</b> . . . . . 80 <b>„</b>  |
| 88. <b>Gitanos</b> . . . . . 40 <b>„</b>      | 32. <b>Giroffo</b> . . . . . 80 <b>„</b>      |
| 51. <b>Regarda</b> . . . . . 50 <b>„</b>      | 104. <b>El Orden</b> . . . . . 80 <b>„</b>    |
| 66. <b>Eryanthe</b> . . . . . 50 <b>„</b>     | 111. <b>Aja</b> . . . . . 100 <b>„</b>        |
| 119. <b>Cruzado</b> . . . . . 60 <b>„</b>     | 121. <b>Superb</b> . . . . . 100 <b>„</b>     |
| 7. <b>Favorita</b> . . . . . 50 <b>„</b>      | Banco . . . . . 100 <b>„</b>                  |
| 25. <b>Sphinx</b> . . . . . 60 <b>„</b>       | Salamanca . . . . . 100 <b>„</b>              |
| 27. <b>Aquila</b> . . . . . 60 <b>„</b>       | Espadilla . . . . . 100 <b>„</b>              |
| 87. <b>Unverso</b> . . . . . 60 <b>„</b>      | Mahlde . . . . . 100 <b>„</b>                 |
| 89. <b>Upmann</b> . . . . . 60 <b>„</b>       | Industria . . . . . 100 <b>„</b>              |
| 72. <b>Kaiser Wilhelm</b> 60 <b>„</b>         |   |

**Havana-Cigarren** von 120-300 **„**  
**Echte Manila** 100-120 **„**  
**Imperial** Havana 150-250 **„**  
**Cap. Cuba, Bahia** zu 50-60 **„**  
**Ausschuss** zu 25, 40, 50, 60-90 **„**

**Schweizer Cigarren.**  
**Russische, Türkische, Amerikanische Cigarretten,** alle Sorten Tabake, sowie Schnupf- und Kautabake empfehle ich in meinen Niederlagen in **Galle a/S.**

**Königsstraße 5a.**  
**Geißstraße, Alte Promenaden-Gde.**

**Grube Neuglückler Verein bei Nietleben** empfiehlt in bekannter Güte unter Dach gelagerte **Stückkohle** für 50 **„** pr. Sectoliter ab Grube, 63-65 **„** franco Halle (a Centner ca. 48 **„**)  
**Knorpelkohle** für 42 **„** pr. Sectoliter ab Grube, 55-57 **„** franco Halle (a Centner ca. 42 **„**) als billigstes Heizmaterial.  
Bestellungen werden für **Galle** und **Gleichenstein**: Königsstraße Nr. 40e, u. **Geißstraße** Nr. 2, gr. Ulrichstraße Nr. 19, **Seipienstraße** Nr. 30 im Souterr. angenommen.

**Die Figuren-Fabrik** von **A. Tognarelli, Geißstraße Nr. 37,** empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste **Figuren in Alabaster und Gyps.** NB. Reparaturen werden prompt und billigt angefertigt.

**Reise-Unfall-Versicherung.** Die Versicherungs-Gesellschaft „**Thuringia**“ in Erfurt gewährt Versicherung gegen alle vorerwähnten Beschädigungen, welche durch Unglücksfälle auf Reisen innerhalb der Grenzen Europa's ausgesetzt werden, gleichviel ob diese Reisen per Eisenbahn, Schiff, Wagen oder zu Pferde unternommen sind. — Als Reise wird während der Versicherungsdauer auch jede gewöhnliche Spazierfahrt zu Wagen, jede Benutzung der Droschke, jeder Dienst oder Spazierreit betrachtet.  
Die Prämien betragen für je **1000** Versicherungssumme auf die Dauer von 8 Tagen **10** **„**, von 1 Monat **15** **„**, von 3 Monaten **1,50** **„** und von 1 Jahr **3** **„**.  
Böten sind unter Angabe des Vor- und Nachnamens, des Standes und des Wohnortes bei der Direction in **Erfurt**, sowie bei sämtlichen Vertretern der Gesellschaft, in **Galle a/S.** bei dem Hauptagenten Herrn **Theodor Lange**, zu haben.

**Täglich frische Holsteiner Austern,** französische Poularden und Enten, Böhmisches Fasanen, Schwarz-, Damm- und Rehwild, Kieeler Speckbücklinge und Sprotten, Schellfisch empfehlen **Ferd. Rummel & Co., Leipzigerstraße 98.**

**H. Düsseldorf Punsch-Essenzen,** Rum, Arrac, Cognac, sowie unser best assortirtes Weinlager halten wir empfohlen.  
**Ferd. Rummel & Co.**  
**Prima Astrachan Caviar,** augenblicklich vorzüglichste Qualität, **Hamb. Caviar, ger. Rheinlachs, Braunschw. Würstwaren.**  
**Ferd. Rummel & Co.**

**Neuheiten in Taillen-Tücher u. Kopfhüllen,** größte Auswahl in guter Waare zu billigen Preisen bei **Geschwister Storch,** Geißstraße 7 u. II. Geschäft Ober-Leipzig, Str. 71.

Bitte zu lesen!  
**Vervielfältigungs-Apparat.**  
Mit diesem Apparat macht man mit Leichtigkeit in **10 Minuten 100 Abzüge** in Sol o-Format des mit beigegebener Tinte gezeichneten Originals. Zu empfehlen für **Kaufleute, Beamte und Private.** Der Apparat ist bereits in Händen von Tausenden von Geschäftsleuten und wird als praktisch allgemein anerkannt und empfohlen. Zu bedende beschreiben, mit Gebrauchsanweisung und 3 Flaschen Tinte, roth, schwarz, und blau, und Verpackung für nur **10 Mark** gegen Nachnahme oder Einzahlung des Betrages. Garantie für Brauchbarkeit des Apparates übernehme auf **5 Jahre.**  
Abzüge vom Apparat stehen gratis zu Diensten.  
**A. Vollmann, Fabrikant,** Berlin S., Dresdenerstraße 53.

**20 verschiedene Bilderbücher u. Jugendschriften** (die auch einzeln zum herabgesetzten Preise abgegeben werden) z. B.: **Sirruwelpeter, Schlaraffenland, Märchenbuch, Robinsonen, A. B. C. colorirt und Scherfensackelbücher** etc. etc. liefern franco per Post, wenn Betrag der Bestellung beigelegt wird, **statt 15 Mk. 45 Pfg. für nur 8 Mark.**  
**Prachtwerke, Classiker, Gesellschaftsspiele billig,** 100 Visitenkarten von 75 **„** an.  
**J. M. Reichardt,** Buchhandlung und Lehrmittelanstalt, Halle a/S., Barfüßerstrasse Nr. 12.

Freitag den 5. December Abends 7 Uhr  
**II. Abonnement-Concert** im Saale der Volksschule unter Mitwirkung des **I. Oesterreichischen Damenquartetts** aus Graz und des Herrn **Jules de Swert** aus Wiesbaden.  
Ouv. 2t. Aennchen v. Tharau v. Hofmann. — Quartette f. Frauenst. — Concert f. Cello. — Symphonie in Es-dur v. Mozart. — Quart. f. Frauenst. — Solostücke f. Cello. — Quartette.  
Ein unnummerirter Platz 3 Mark } bei Herrn **M. Niemeyer,** gr. Steinstr. 66.  
Ein unnummerirter Platz 2 Mark } **F. Voretzsch.**

**Neues Theater.** Dienstag den 2. December  
**Zweites u. letztes Gastspiel-Concert** des **k. k. Capellmeisters Keler Béla** mit neuem Programm.  
Billetts à 50 Wfa. sind vorher bei den Herren **Steinhrecher & Jasper** zu haben.  
Anfang 8 Uhr. Entree an der Kasse 75 Wfa.

**Restauration z. Eiskeller** 9. Großer Schlaum 9, von **M. Krahl** empfiehlt heute Dienstag **Pökelknochen mit Meerrettig u. Sauerkohl.** D. L.

**Goldene Rose.** Empfehle hiermit meinen **Wittagstisch** à 1 Mark und 75 Wfa. **Wittwe Hartmann.**



**Max Köstler** Buch-, Kunst- u. Musikalienhdlg., Poststraße 9, empfiehlt ihr großes Lager gebundener Literatur aller Art in Drig. Einbänden zu **billigsten Waarpreisen**, als:  
**Classiker,** Gedichtsammlungen, illustrierte Prachtwerke, Erbauungs- und Bildungsschriften, Schulbücher, Lexica, Atlanten.  
**Jugendschriften,** Bilderbücher für jedes Alter, Gesellschaftsspiele etc.  
— Grösste Auswahl —  
**Musikalien.** Illust. Lagerverzeichnis mit beigelegten Waarpreisen gratis u. franco.

**Briefwaagen,** sowie alle andern Sorten Waagen für Kaufleute und Apotheken hält in großer Auswahl vorräthig **Otto Unbekannt** Kleinschmieden.

**Stadt-Theater.** Dienstag den 2. December 1879. 20. Vorstellung im II. Abonnement. **Macbeth.** Tragödie in 5 Acten von Shakespeare. Mittwoch: **Hofmann's Leichter.**

**Wiener Bierhalle** empfiehlt vorzüglich **Calmbacher und Niederösterreichs Bier.** Gewählte Speisestube, franz. Billard.  
**Restaurant Stadt Berlin.** Angenehme Localitäten, vorzügliches Lager u. Galub. Bier. Gesellschaftszimmer mit neuem Billard. Zwei Billards zur kostenfreien Benutzung.

**Sing-Academie.** Dienstag den 2. December Abends 6 Uhr **Uebung** im Saale der Volksschule. — **Paradies** und **Perl v. Schumann.** Anstellung neuer singender Mitglieder bei Herrn Musikdirector **Voretzsch,** Wilhelmstr. 5, I. **Der Vorstand.**

**Pestalozzi-Verein „Galle und Umgegend“.** Generalversammlung Dienstag den 2. Decbr. etc. in der Restauration zum „**Gambirius**“. Tagesordnung: 1. Geschäftsbericht. 2. Vertheilung der Unterstützungen. 3. Statuten-Anträge, genehmigt und Deputirtenwahl. 4. Mittheilungen.  
Galle, den 1. December 1879. **Der Vorstand.** A. Nummer.

**Bautechniker-Verein.** Ord. Sitzung Dienstag den 2. Decbr. Nachm. 4 Uhr in **Kohl's Restaurant.**

**Turnverein „Friesen“** Mittwoch d. 3. Dec. **Ankündigung.** Versammlung in unserem Vereinslocale

**Thieme's Garten.** S. B.: Mehrere Mitglieder.

**Hall. Turner-Feuerwehr.** Dienstag den 2. Decbr. Abends 8 Uhr **Uebung** (Rathshof). Das Commando.

**Die Volkstüchje** begeben sich **Kathausg.** 7 im Hofe. Marken für die ganze Portion à 25 **„** für die halbe à 13 **„** werden in der Küche selbst, sowie auch bei Herrn **Reumann** in Geißstraße u. **Scharnhausen-Gde.** und bei Herrn **Welfson,** Kleinschmieden 10 verkauft.